

PANORAMA INFORMATION GRADENTAL

GRADENTAL

Im Reich der Dreitausender

Sehen Sie sich um! Das wilde Herz des Nationalparks, die Schobergruppe, wird Sie jetzt Schritt für Schritt in den Bann ziehen! Besonders auf der Wanderung durch das Gradental, einem alpinen Wunderland aus Wasserfällen, Bergseen und nicht weniger als 27 (!) Dreitausender Gipfeln. Die **Adolf Noßberger Hütte**, ein ideales Tagesziel, wird auf einem gut gangbaren Wanderweg, der zwei steilere Geländestufen überwindet, erreicht. Oberhalb der ersten Geländestufe, umwandern Sie das **Gradenmoos**, ein Hochgebirgsmoor, umfasst von eindrucksvollen Felswänden, und gelangen am Fuße der zweiten, viel höheren Geländestufe zu einer Weggabelung. Unser Tipp: wählen Sie für den Aufstieg den „Seenplattenweg“, während der „Tierleitenweg“ sich dann als Abstieg anbietet. Vorbei an Wasserfällen und türkisfarbenen Bergseen erreichen Sie dann das von weitem sichtbare kleine Schutzhaus. Die **Adolf Noßberger Hütte**, malerisch am Ufer des Großen Gradensees gelegen, ist auch ein idealer Stützpunkt für die faszinierende Weitwanderroute „Wiener Höhenweg“ oder die Besteigung des Keeskopfs (3.081m), einem der „Seven Summits“ im Kärntner Anteil des Nationalparks Hohe Tauern.



- 1 Gradenalm (nicht bewirtschaftet)
- 2 Gradenmoos
- 3 Vordersee
- 4 Mittersee
- 5 Adolf Noßberger Hütte am Großen Gradensee

GEHZEIT:

Gradenmoos: 1,5 Stunden, Adolf-Noßberger-Hütte: 5,5 Stunden
Keeskopf: 7,5 Stunden

SCHWIERIGKEITSGRAD:

mäßig schwierige Bergwanderung

EINKEHRMÖGLICHKEIT:

Adolf Noßberger Hütte (bewirtschaftet von Ende Juni bis Mitte September)

AUSRÜSTUNG:

Regen- und Kälteschutz; festes Schuhwerk

TIPP:

Naturführer „Gradental“ (erhältlich auf der Hütte oder den Nationalpark-Infostellen)

Nationalpark Hohe Tauern

Der größte Nationalpark der Alpen erstreckt sich mit einer Schutzgebietsfläche von 1.856 km² über weite Bereiche des Gebirges der Hohen Tauern in den drei Bundesländern Kärnten, Salzburg und Tirol. 1981 gegründet, bewahrt der Nationalpark Hohe Tauern eine der letzten großflächigen, von menschlicher Nutzung weitgehend unberührten Naturlandschaften Mitteleuropas für kommende Generationen.



Kärntner Nationalparkfonds Hohe Tauern
Tel.: +43 (0) 4825 6161

www.hohetauern.at

Großkirchheim

DAS HISTORISCHE ZENTRUM DES GOLDBERGBAUS

Über Jahrhunderte war Großkirchheim das Zentrum des Goldbergbaus in den Hohen Tauern. Heute begeistert die Gemeinde mit einer Vielzahl von Wanderrouten in seine Nationalparktäler, einem Wassererlebnisweg zum Gartifall mit seinen wissenschaftlich nachgewiesenen Wirkungen und einer Sport- und Schießanlage.



Tourismusinformation Gemeinde Großkirchheim
Tel.: +43 (0) 4825 521-21
Web: www.grosskirchheim.gv.at



Großer Friedrichskopf 3.134 m, Petzeck 3.283 m, Hohe Gradenscharte 2.803 m, Niedere Gradenscharte 2.796 m, Großes Hornkopf 3.251 m, Georgskopf 3.090 m, Weißwand Spitzen 2.916 m, Keeskopf 3.081 m, Südl. Klammerkopf 3.117 m, Hornscharte 2.958 m, Kreuzkopf 3.103 m, Roter Knopf 3.281 m, Kögele 3.030 m

P Standort 1.640 m

- HAUPTWEGE
- SONSTIGE MARKIERTE WEGE
- ALPINE UNTERKUNFT
- PARKPLATZ

www.facebook.com/hohetauern f @
www.hohetauern.at

Hintergrund: Hauptgebäude Kärntner Nationalparkfonds, Hohe Tauern, Döllach 14, 9843 Großbachheim
Konzept: G. Messing, Gestaltung: Gerd Dorn, Foto: NP Hohe Tauern, K. Dorn

